

Laudatio
auf Rudolf „Rudi“ Bauer, Schifffahrts- und Schiffbaumuseum Würth am Main
von
Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel
anlässlich
der Verleihung der Kulturehrenbriefe am 19. September 2021
in den Museen Schloss Aschach

Es gilt das gesprochene Wort

„Der Bezirk Unterfranken verleiht für langjähriges, ehrenamtliches, außerordentliches Engagement auf kulturellem Gebiet einen Kulturehrenbrief mit Ehrennadel beziehungsweise Wandrelieftafel.“ So lautet der erste Satz der einschlägigen Richtlinie zum Kulturehrenbrief, die am 16. Juli 2020 in Kraft trat. Sie sehen also, diese Ehrung ist eine noch recht junge Einrichtung. Um es genau zu sagen: wir verleihen heute den Kulturehrenbrief der Unterfränkischen Kulturstiftung zum ersten Mal!

Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Heimat. Gerade Unterfranken ist eine sehr kunst-sinnige Region ist. Unterfranken ist eine Region der Künstler und Kunstliebhaber. Und deshalb ist es wichtig, Kunst und Kultur zu unterstützen, aber auch diejenigen, die sich für Kunst und Kultur engagieren, entsprechend zu ehren.

Der Kulturehrenbrief wird in verschiedenen Kategorien verliehen, die sich jeweils an den Schwerpunktthemen des Kulturempfangs des Bezirks orientieren. Das heißt, wir wollen in diesem Jahr Persönlichkeiten beziehungsweise Vereine ehren, die sich um die unterfränkische Museums-Landschaft verdient gemacht haben.

Lassen Sie mich auch noch ein paar Worte zu unserem strengen Auswahlverfahren sagen. Wir verleihen den Kulturehrenbrief ja nicht nach Gutdünken, wie wir gerade Lust haben. Die Vergabe ist vielmehr an klare und eindeutig festgelegte Regeln geknüpft. Vorschlagsberechtigt sind die Mitglieder des Bezirkstags von Unterfranken. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann aber Anregungen zur Verleihung des Kulturehrenbriefs an die Bezirksrätinnen und Bezirksräte richten. Das letzte Wort hat dann der Kulturausschuss des Bezirks, der in nichtöffentlicher Sitzung über die Verleihung beschließt.

Ich freue mich, jetzt die Kulturehrenbriefe verleihen zu dürfen.

Rudolf „Rudi“ Bauer

Schiffahrts- und Schiffbaumuseum Wörth am Main

Über den nächsten Preisträger freue ich mich persönlich ganz besonders: Rudolf „Rudi“ Bauer ist seit über zwanzig Jahren der Erste Vorsitzende – und seit mehr als vierzig Jahren der Motor – des Schiffahrts- und Schiffbaumuseum in Wörth am Main.

Dieses Museum dokumentiert – wie der Name schon vermuten lässt – die historische Entwicklung der Binnenschifffahrt und des Schiffbaus am Main. Die vielen Ausstellungsstücke des Museums zeigen, wie eng verknüpft Wörth am Main mit der Schifffahrt ist. Das Museum ist daher auch ein wichtiger Baustein für das kulturelle Leben.

Ich habe Rudi Bauer stets als kenntnisreich, tatkräftig und umgänglich erlebt, und dank dieser Eigenschaften gelang es ihm die vielen Exponate aufzustöbern und in einer ehemaligen Kirche dieses einzigartige Museum zu errichten. Auf drei Ebenen erklären Modelle, Geräte, Dokumente und Bilder die technologischen Entwicklungen von einfachen Holzschiffen bis hin zur modernen Binnenschifffahrt. Auf der obersten Ebene veranschaulicht das Museum das Schifferleben, den Alltag und das Leben auf einem Schiff.

Noch eine Bemerkung zum Schluss: Rudi Bauer beweist, was langfristiges Ehrenamt bewirken kann, wenn es einhergeht mit Wissen, Fleiß, Ausdauer und Humor!